

**Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften**

**Modulhandbuch zur  
Fachprüfungsordnung  
für das Studienfach Sport  
im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption  
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
an der Universität Duisburg-Essen  
nach GPO 2016**

**Gültigkeit ab Wintersemester 2019/20**

**Stand: 01.10.2025**

## MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
A1	Einführung in das sportwissenschaftliche Studium	Vorlesung (P)	2	2	60 h
A2	Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	Seminar (P)	2	1,5	45 h
A3	Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten	Projektseminar (P), mit Blended Learninganteilen	1	1,5	45 h
	Modulprüfung A1/A2: Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Gegenstand, Problemstellungen und Erkenntnismodelle der Sportwissenschaft,</li> <li>- verfügen über Wissen zu den Arbeitsfeldern im Sport sowie den Zielgruppen,</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports,</li> <li>- kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen,</li> <li>- können fachwissenschaftliche Perspektiven auf den Sport beschreiben,</li> <li>- können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben,</li> <li>- können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Durchführung und Mitgestaltung von Bewegungsanalysen mithilfe von digitalen Technologien (z.B. Optojump, Pulsmesser, Wearables, Fitness-Apps).</li> <li>- können wissenschaftlich relevante Literatur recherchieren und für die eigene Arbeit aufbereiten,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur softwarebasierten Literaturverwaltung, z.B. mithilfe von Citavi und/oder Endnote und für die wissenschaftliche Textproduktion nutzen</li> </ul>

davon Schlüsselqualifikationen
Grundlagenverständnis für ein Studium der Sportwissenschaften, seine Arbeitsfelder sowie seine Fach- und Sinnperspektiven
Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung A1/A2: Klausurprüfung mit 90 - 120 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in das sportwissenschaftliche Studium</b>	A1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>1</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform	
Vorlesung	
Lernergebnisse / Kompetenzen	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen Gegenstand, Problemstellungen und Erkenntnismodelle der Sportwissenschaft,</li><li>- verfügen über Wissen zu den Arbeitsfeldern im Sport sowie den Zielgruppen,</li><li>- können fachwissenschaftliche Perspektiven auf den Sport beschreiben.</li></ul>	
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gegenstand, grundlegende Problemstellungen der Sportwissenschaft sowie über Überblick über den Studienverlauf</li><li>- Arbeitsplatz Sportlehrer*in: Belastungen, Herausforderungen, Professionalisierung, Perspektiven</li><li>- Forschendes Lernen im und nach dem Sportstudium</li><li>- Der Blick in den Gegenstandsbereich (Erziehung und Bildung, Leisten und Wettkämpfen, Sport psychologisch betrachten: Motivation, Bewegungsfreude, Angst, Bewegungen lernen und lehren, Trainieren, auf was kommt es an?, Gesundheit und Fitness</li></ul>	
Prüfungsleistung	
siehe Modulformular	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"><li>- Alfermann, D. &amp; Stoll, O. (2017). Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer &amp; Meyer Verlag.</li><li>- Güllich, A. &amp; Krüger, M. (2013). Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium. Berlin: Springer-Verlag.</li><li>- Thiel, A., Seiberth, K. &amp; Mayer, J. (2013). Sportsoziologie in 13 Lektionen. Aachen: Meyer &amp; Meyer Verlag.</li></ul> Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen zur Veranstaltung	
Modulname	Modulcode

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>		A_BA_HRSGe
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis</b>	A2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>2</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports,</li> <li>- kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen,</li> <li>- können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben,</li> <li>- können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden,</li> <li>- können sportliche Bewegungen hinsichtlich ihrer Ausführung durch Personen mit unterschiedlichem Experteniveau beschreiben,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Durchführung und Mitgestaltung von Bewegungsanalysen mithilfe von digitalen Technologien. (z.B. Optojump, Pulsmesser, Wearables, Fitness-Apps)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Erprobung unterschiedlicher Sinnperspektiven des Sports, Bewegungsfertigkeiten und Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten.</li> <li>- Bewegungsanalyse anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
<p>- Schmidt, R. A. &amp; Wrisberg, C. A. (2008). Motor learning and performance: practical laboratory activities. Champaign: Human Kinetics, IL.</p> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben..</p>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Referat (20 - 40 min) oder Unterrichtsgestaltung (20 - 40 min)

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten</b>	A3_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>3</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	30 h	45 h

Lehrform
Projektseminar, mit Blended Learninganteilen
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Recherche, Bewertung und Verwaltung wissenschaftlicher Literatur,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur softwarebasierten Literaturverwaltung, z.B. mithilfe von Citavi und/oder Endnote und für die wissenschaftliche Textproduktion nutzen,</li> <li>- können eine eingegrenzte Fragestellung formulieren und grundlegende Arbeitsschritte zu ihrer Bearbeitung planen.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansprüche und Integrität in der sportwissenschaftlichen Forschung</li> <li>- (Idealtypische) Abläufe empirischer Erkenntnisgewinnung</li> <li>- Wissenschaftliche Literaturtypen und Textsorten</li> <li>- Datenbankgestützte Literaturrecherche und -bewertung</li> <li>- Angebote und Möglichkeiten computergestützter Literaturverwaltung</li> <li>- Wissenschaftliches Lesen (u. a. Strategien, Darstellungsformen)</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>3</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Aepli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (insb. Teil II). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs). (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft*. Hamburg unter <https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013.pdf>
- Voss, R. (2019). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich!* München: UVK Verlag.
- Wydra, G. (2009). *Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium – Manuskript und Vortrag*. Aachen: Meyer & Meyer.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Anmerkung: Die Erschließung der Inhalte dieser Veranstaltung erfolgt u. a. in Kooperation mit der Universitätsbibliothek.

Studienleistung:

- Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

„Einführung in die Nutzung der Bibliothek (Bibliotheksschein Teil 1)“ und

„Literaturrecherche (Bibliotheksschein Teil 2)“

der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)

## MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<b>B: Grundlagen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Teilgebiete der Sportwissenschaft</b>	B_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
LeiterInnen der Arbeitsbereiche Sportpädagogik und -didaktik und Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
B1	Sportpädagogik	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
B2	Sozialwissenschaften des Sports	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Bildungs- und Erziehungsziele der körperlichen Bildung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern und Erziehungsmethoden in ausgewählten Epochen (z.B. Reformpädagogische Bewegungen),</li> <li>- können Bildungs- Erziehungsziele der körperlichen Bildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kontextbezüge reflektieren und beurteilen,</li> <li>- kennen Prinzipien und Erkenntnismodelle sportsoziologischen Denkens,</li> <li>- können den Einfluss psychologischer Faktoren auf Sport und Bewegung erläutern.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Grundlagen-)Verständnis für einen historisch, sozialwissenschaftlichen und anthropologisch fundierten pädagogischen Umgang mit (den Phänomenen) Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>- Verständnis für Prinzipien und Erkenntnismodelle sportsoziologischen Denkens</li> <li>- Beschreibung psychischer Vorgänge in Bewegungssituationen</li> </ul>



Prüfungsleistungen im Modul
Klausurprüfung (90 - 120 min) oder softwaregestützte Klausurprüfung (90 - 120 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
<b>B: Grundlagen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Teilgebiete der Sportwissenschaft</b>	B_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sportpädagogik</b>	B1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>4</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kenntnisse zur sportpädagogischen Auslegung zentraler Begriffe wie Bildung, Erziehung, Bewegung, Spiel, Sport usw,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu unterschiedlichen Begründungskontexten (anthropologisch, kompensatorisch, entwicklungstheoretisch usw.) sportpädagogischen Handelns,</li> <li>- wissen die Sportpädagogik als normativ und empirisch arbeitende Teildisziplin der Sportwissenschaft und die damit einhergehende Reichweite der Argumentationen einzuschätzen,</li> <li>- können ausgewählte Themen der Sportpädagogik (Spiel-, Leistungs-, Körper-, Diversitätsthema usw.) hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für aktuelle Erziehungs- und Bildungsfragen im Sport einschätzen,</li> <li>- verfügen über pädagogisch relevantes Wissen zu den Spezifika unterschiedlicher Settings von Bewegung, Spiel und Sport (z. B. Schule, Sportverein, kommerzielle Anbieter, freie Träger).</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Ansätze und Konzepte der Leibeserziehung und des Sports</li> <li>- Normative und empirische Sportpädagogik</li> <li>- Settings pädagogischen Handelns im Sport</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Balz, E. (2009). Sollen und Sein in der Sportpädagogik. Beziehungen zwischen Normativem und Empirischem. Aachen: Shaker.</li> <li>- Grupe, O., Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Prohl, R. (2006). Grundriss der Pädagogik (2. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert</li> <li>- Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M. &amp; Pfitzner, M. (2013). Bildung und Erziehung im Sport. In A. Güllich &amp; M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport - Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 395-438). Berlin, Heidelberg: Springer.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
<b>B: Grundlagen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Teilgebiete der Sportwissenschaft</b>	B_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sozialwissenschaften des Sports</b>	B2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>5</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kenntnisse zur sozialwissenschaftlichen Auslegung zentraler Begriffe wie Sozialisation, Partizipation, Integration und Inklusion,</li> <li>- können ausgewählte Themen der Sportsoziologie und Sportpsychologie wie "Sport für alle", „soziale Ungleichheit im Sport“, Motivation, Selbstwert und Angst hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für Spiel, Sport und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen einschätzen,</li> <li>- verfügen über sozialwissenschaftliches Wissen, zeitgemäße Sportangebote für Kinder und Jugendliche im Kontext von Schule, Sportverein, kommerziellen Anbietern und informellen Settings zu analysieren.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis gesellschaftlicher und sozialer Einflüsse auf die Entwicklung des modernen Bewegungsverhaltens</li> <li>- Verständnis für individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindheit, Pubertät, Jugend,</li> <li>- Organisation des Sports</li> <li>- Sozialisation im und durch Sport</li> <li>- Soziale Ungleichheit und Sport</li> <li>- Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl</li> <li>- Angst und Motivation durch Sport</li> </ul>

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alfermann, D. &amp; Stoll, O. (2017). Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer u. Meyer.</li> <li>- Schmidt, W. u.a. (Hrsg.). Dritter deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schondorf: Hofmann.</li> <li>- Sliwka, A. (2018). Pädagogik der Jugendphase. Beltz: Weinheim.</li> <li>- Thiel, A. u.a. (2013). Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen. Aachen: Meyer und Meyer.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Prüfungsleistungen im Modul
siehe Modulformular
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrende des Instituts	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.	1 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Belegung des Moduls A: „Einführung in die Sportwissenschaft“

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
C1	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
C2	Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaften	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
C3	Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaften	Seminar (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung	Prüfung		2	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				9	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben,</li> <li>- können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern,</li> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern,</li> <li>- können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern,</li> <li>- können Verfahren zur Diagnostik (Erfassung und Bewertung) der motorischen Hauptbeanspruchungsformen anwenden,</li> <li>- können Methoden zum Training der motorischen Hauptbeanspruchungsformen anwenden,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zur Gestaltung von körperlichen Training in heterogenen Gruppen.</li> </ul>

davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Fragestellungen hinsichtlich Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>- Fähigkeit zur naturwissenschaftlichen Analyse des menschlichen Körpers bei sportlichen Bewegungen unter den Aspekten von Leistung, Gesundheit und Heterogenität</li> <li>- Fähigkeit zur Erhebung und Interpretation von grundlegenden (sport)motorischen Kenngrößen</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
Klausurprüfung (90 min) oder softwaregestützte Klausurprüfung (90 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
9/180

Modulname	Modulcode	
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Anatomie / Physiologie</b>	C1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>6</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben,</li> <li>- können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- passiver und aktiver Bewegungsapparat</li> <li>- funktionelle Anatomie bei Bewegungen des Muskel-Skelett-Systems</li> <li>- physiologische Prozesse in Ruhe und bei körperlicher Belastung, insbesondere des Muskel-, Nerven-, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Energiestoffwechsels</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



## Literatur

- Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung. Berlin: Springer Medizin Verlag Heidelberg.
- Bachl, N., Löllgen, H., Tschan, H. & Wackerhage, H. (2018). Molekulare Sport- und Leistungsphysiologie: Molekulare, zellbiologische und genetische Aspekte der körperlichen Leistungsfähigkeit. Berlin: Springer Medizin Verlag.
- Faller, A. & Schünke, M. (2016). Der Körper des Menschen - Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme Verlag.
- Tittel, K. (2016). Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen. München: Kiener Verlag.
- Schmidt, R. F., Lang, F. & Heckmann, M. (2017). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin: Springer Verlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft</b>	C2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>7</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern,</li> <li>- können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie des motorischen Lernens</li> <li>- Grundlagen von Ausdauer und Ausdauertraining, Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining Koordination und Koordinationstraining, Kraft und Krafttraining sowie Schnelligkeit und Schnelligkeitstraining</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>7</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Harre, H.-D., Krug, J. &amp; Schnabel, G. (2014). Trainingslehre - Trainingswissenschaft: Leistung - Training – Wettkampf. Aachen: Meyer und Meyer.</li> <li>- Hohmann, A., Lames, M. &amp; Letzelter, M. (2014). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert-Verlag.</li> <li>- Meinel, K. &amp; Schnabel, G. (2018). Bewegungslehre Sportmotorik: Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt. Aachen: Meyer und Meyer.</li> <li>- Olivier, N., Rockmann, U. &amp; Krause, D. (2013). Grundlagen der Bewegungswissenschaft u. - lehre. Schorndorf: Hofmann-Verlag.</li> <li>- Olivier, N., Marschall, F. &amp; Büsch, D. (2016). Grundlagen der Trainingswissenschaft und - lehre. Schorndorf: Hofmann Verlag.</li> <li>- Roth, K. &amp; Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Weineck, J. (2009). Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. Balingen: Spitta-Verlag.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaft</b>	C3_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>8</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Verfahren zur Diagnostik (Erfassung und Bewertung) der motorischen Hauptbeanspruchungsformen anwenden,</li> <li>- können Methoden zum Training der motorischen Hauptbeanspruchungsformen anwenden,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zur Gestaltung von körperlichen Training in heterogenen Gruppen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassen und Bewerten (Diagnostik) der motorischen Hauptbeanspruchungsformen mittels sportmotorischer Tests</li> <li>- Planen und Anleiten von Programmen für das Training der motorischen Hauptbeanspruchungsformen</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>8</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bös, K. et al. (2016). Deutscher Motorik-Test 6-18 (DMT 6-18). Hamburg: Feldhaus-Verlag.</li> <li>- Hottenrott, K. &amp; Gronwald, T. (2009). Ausdauertraining in Schule und Verein. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>- Klee, A. &amp; Wiemann, K. (2012). Dehnen: Training der Beweglichkeit. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>- Kröger, C. &amp; Roth, K. (2014). Koordinationsschulung im Kindes- und Jugendalter. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>- Kröger, C. &amp; Roth, K. (2016). Koordinative Wettkampfformen für Kinder und Jugendliche. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>- Lühnenschloß, D. &amp; Dierks, B. (2005). Schnelligkeit. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> <li>- Mühlbauer, T. et al. (2013). Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen: Praktische Umsetzung und theoretische Grundlagen. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (20 - 40 min) oder Unterrichtsgestaltung (20 - 40 min)

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>E: Grundlagen der Didaktik</b>	E_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	2 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
E1	Didaktik des Sports	Seminar (P)	2	2,5	75 h
E2a	Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Winter	Exkursion (WP)	2	2,5	75 h
E2b	Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Sommer				
E2c	Lehren in verschiedenen Settings - Abenteuer- und Erlebnispädagogik				
	Modulprüfung (E1): Portfolioprüfung	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse allgemein- und sportdidaktischer Theorien und Konzepte,</li><li>- sind in der Lage, allgemein- und sportdidaktische Theorien und Konzepte hinsichtlich ihrer grundlegenden Annahmen und Ausgestaltung kritisch einzuschätzen und zu beurteilen,</li><li>- besitzen die Fähigkeit, sportdidaktische Theorien und Konzepte auf (außer)unterrichtliche Felder zu beziehen,</li><li>- können diversitätssensibel sport-/bewegungsbezogene Lehr-/Lernprozesse didaktisch planen und gestalten,</li><li>- verfügen über Kompetenzen zur anwendungsbezogenen Nutzung digitaler kooperativer Tools.</li></ul>

davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum Verständnis und der Bewertung grundlegender Informationen aus dem Bereich der Sportdidaktik und deren berufsfeldspezifische Umsetzung</li> <li>- Fähigkeit zur Förderung eines selbstbewussten und sozial orientierten Handelns in Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>- Fähigkeit zum selbständigen, eigeninitiativen und situationsreflexiven Arbeit</li> <li>- Fähigkeit zu Teamarbeit</li> </ul>

Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung (E1): Portfolioprüfung, 5 schriftliche Prüfungsteile á 5 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
<b>E: Grundlagen der Didaktik</b>	E_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Didaktik des Sports</b>	E1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>9</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse allgemein- und sportdidaktischer Theorien und Konzepte,</li> <li>- sind in der Lage, allgemein- und sportdidaktische Theorien und Konzepte hinsichtlich ihrer grundlegenden Annahmen und Ausgestaltung kritisch einzuschätzen und zu beurteilen,</li> <li>- erwerben Grundwissen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Vermittlungsprozessen im Sport.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Theorien der allgemeinen Didaktik und ihre Bedeutung für den Bereich des Sports</li> <li>- Sportdidaktische Konzepte</li> <li>- Richtlinien und Lehrpläne im Fach Sport</li> <li>- Analyse und Planung von Sportunterricht</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>9</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



## Literatur

- Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.). (2013). *Didaktische Konzepte für den Schulsport*. Aachen: Meyer & Meyer.
  - Fessler, N., Hummel, A. & Stibbe, G. (Hrsg.). (2010). *Handbuch Schulsport*. Schorndorf: Hofmann.
  - Jank, W.; Meyer, H. (2009). *Didaktische Modelle* (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
  - Kurz, D. (2018). *Pädagogische Fragen zum Sport. Ausgewählte Beiträge*. Hildesheim: Arete.
  - Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.). (2013). *Sport-Didaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
  - Zeitschrift „Sportpädagogik“. Seelze: Friedrich.
  - Zeitschrift „Sportunterricht“. Schorndorf: Hofmann.
  - Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ZSF). Schorndorf: Hofmann.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
<b>E: Didaktik des Sports</b>	E_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscod	
<b>Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Winter</b>	E2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	nur im Wintersemester	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>10</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	65 h	10 h	75 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über sportartübergreifende und sportartspezifische Fach- und Methodenkompetenz,</li> <li>- verfügen über Teamfähigkeit und Sozial- sowie Planungs- und Organisationskompetenz,</li> <li>- verfügen über erlebnispädagogische und gruppendynamische Kompetenzen,</li> <li>- kennen die spezifischen Sicherheitsbedingungen und können diese anwenden.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Besonderheiten des Schneesports werden auf mindestens zwei verschiedenen Schneesportgeräten erfahrbar gemacht</li> <li>- Vermittlung schneesportgerätspezifischer technomotorischer (koordinativer) Grundmuster und geländeangepasster Verhaltensweisen sowie konditioneller Voraussetzungen.</li> <li>- Die besondere Bedeutung der Outdooraktivität Schneesport als pädagogisches Handlungsfeld</li> <li>- Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Vermittlung und des Unterrichtens einer naturorientierten Sportart, Umwelt- und Sicherheitsaspekte</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutscher Skilehrerverband (Hrsg., 2012). Skifahren einfach. München.</li> <li>- Deutscher Verband für das Skilehrwesen e.V. (Hrsg., 2. Aufl. 2011). Skilehrplan praxis. Stuttgart.</li> <li>- Feldhaus, B. (2012, 4. Auflage). Skifahren mit Schülerinnen und Schülern, Reisebüro Klühspies (Hrsg.). Halver</li> <li>- Trendelkamp, F. (2016). Schneesport an Schulen. Mülheim an der Ruhr.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.</p> <p>Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.</p> <p>Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.</p> <p>Studienleistung: Planung, Organisation und Durchführung einer Gruppenaktion.</p>

Modulname	Modulcode	
<b>E: Grundlagen der Didaktik</b>	E_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Sommer</b>	E2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	nur im Sommersemester	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>11</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	65 h	10 h	75 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über sportartübergreifende und sportartspezifische Fach- und Methodenkompetenz,</li> <li>- verfügen über Teamfähigkeit und Sozial- sowie Planungs- und Organisationskompetenz,</li> <li>- verfügen über erlebnispädagogische und gruppendynamische Kompetenzen,</li> <li>- kennen die spezifischen Sicherheitsbedingungen und können diese anwenden.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung technomotorischer (koordinativer) Grundmuster und dem Setting angepasster Verhaltensweisen sowie konditioneller Voraussetzungen</li> <li>- Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Vermittlung und des Unterrichtens einer naturorientierten Sportart</li> <li>- Umwelt- und Sicherheitsaspekte</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amesberger, G. (1992). Persönlichkeitsentwicklung durch Outdooraktivitäten?. Frankfurt am Main: Afra Verlag</li> <li>- Radsport: Lüchtenberg, D. (2009). Mountainbiken: Fahrtechnik - Fitness - Fahrspaß – Taschenbuch. Pietsch</li> <li>- Radsport: Deutscher Alpenverein (Hrsg., 2016). Mountainbiken: Alpin-Lehrplan 7. BLV</li> <li>- Klettern: Flecken, G.; Heise-Flecken, D. (2015). Klettern in der Halle, 3. überarb. Auflage, Meyer &amp; Meyer: Aachen</li> <li>- Klettern: Heise-Flecken, D.; Flecken, G. (2012). Felsklettern, Meyer &amp; Meyer: Aachen</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.</p> <p>Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.</p> <p>Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.</p> <p>Studienleistung: Planung, Organisation und Durchführung einer Gruppenaktion.</p>

Modulname	Modulcode	
<b>E: Grundlagen der Didaktik</b>	E_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Lehren in verschiedenen Settings: Abenteuer- und Erlebnispädagogik</b>	E2c_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	nur im Sommersemester	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>12</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	65 h	10 h	75 h

<b>Lehrform</b>
Exkursion
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fachwissenschaftliche Wissensbestände und Methoden zur Analyse der Phänomene Abenteuer und Erlebnis, seiner Erscheinungsformen und seiner Bildungspotentiale,</li> <li>- sind befähigt zur Planung, Durchführung und Reflexion von abenteuer- und erlebnispädagogischen Aktivitäten,</li> <li>- können exemplarische Erfahrungen mit Bewegungspraktiken vermitteln, die in abenteuer- und erlebnispädagogischen Kontexten Anwendung finden,</li> <li>- verfügen über soziale Fähigkeiten bzw. sogenannte Schlüsselqualifikationen, die es erlauben, in zukünftigen Berufsfeldern kompetent agieren zu können (wie z.B. die Fähigkeit zur Teamarbeit, zur offenen Gesprächsführung, zur Verhandlungsführung usw.),</li> <li>- sind befähigt zum kompetenten Umgang mit Sicherheitsfragen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien der Abenteuer- und Erlebnispädagogik</li> <li>- Verschiedene Transfermodelle; Gruppendynamische Modelle ; Wirkungsanalysen; Evaluationsmöglichkeiten; Chancen und Grenzen</li> <li>- Umgang mit schwierigen Lern- und Trainingssituationen; Moderationsmethoden; Risikomanagement</li> <li>- kooperative Abenteuerspiele und Problemlösungsaufgaben; Vertrauensübungen; erlebnisintensive Teamaufgaben</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Gilsdorf, R. & Kistner, G. (2004). Kooperative Abenteuerspiele. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, Band I + II. Kall
- Heckmair, B., Michl, W. (2008). Erleben und Lernen: Einstieg in die Erlebnispädagogik, Sechste Auflage, Reinhardt Verlag: München.
- Michl, W., Seidel, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Erlebnispädagogik. Reinhardt Verlag: München.
- Michl, W. (2015). Handbuch Erlebnispädagogik, 3. Auflage. Reinhardt Verlag: München.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik I - Bewährte Sammlung motivierender Interaktionsspiele, 8. Auflage. Ziel Verlag: Aachen.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik II - Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Praxis, 2. Auflage Ziel Verlag. Aachen.
- Sonntag, Ch. (2002). "Abenteuer Spiel - Handbuch zur Anleitung kooperativer Abenteuerspiele". ZIEL Verlag: Augsburg.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.

Studienleistung: Planung, Organisation und Durchführung einer Gruppenaktion.

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegen im Wasser/ Schwimmen</b>	F_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. oder 4.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
F1	Bewegen im Wasser/ Schwimmen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
F2	Leichtathletik	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung F1: Fachpraktische Prüfung, bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil oder Modulprüfung F2: Fachpraktische Prüfung, bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				5	150 h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

#### Die Studierenden

- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Planung und Durchführung von Leichtathletik- bzw. Schwimmunterricht in verschiedenen Settings und heterogenen Gruppen,
- verfügen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen/ Bewegen im Wasser über grundlegende koordinative und konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über eine entsprechende Demonstrations- und Rettungsfähigkeit,
- können leichtathletische und schwimmerische Bewegungsformen beobachten, analysieren und begründet beurteilen,
- kennen die sportartspezifischen Wettkampf- und Regelsysteme sowie deren entwicklungsgemäße Modifizierungsmöglichkeiten,
- verfügen über Kompetenzen mithilfe digitaler Tools Prozesse des Techniklernens und der - korrektur (z.B. per Video) zu gestalten.



davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Bewertung eigener und fremder Bewegungsformen im, ins und unter Wasser sowie in der Leichtathletik</li> <li>- Fähigkeit zur Entwicklung von Wagnisbereitschaft und Sicherheitsbewusstsein.</li> <li>- Fähigkeit zum Erwerb von handlungsorientiertem Fachwissen und Transferfähigkeit hinsichtlich einer entsprechenden, berufsfeldbezogenen Anwendung</li> <li>- Selbständige Inszenierung von Bewegungsformen</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
Fachpraktische Prüfung in F1 oder F2: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/180

Modulname	Modulcode	
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegungen im Wasser/ Schwimmen</b>	F_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Bewegen im Wasser - Schwimmen</b>	F1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Sportinstituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	semesterlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium <sup>13</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über eine größtmögliche Vielfalt an spezifischen und unaustauschbaren Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser und können deren Bedeutung für den Prozess des Schwimmenlernens erläutern,</li> <li>- kennen grundlegende Gesetzmäßigkeiten für ruhende und bewegte Körper im Wasser und könne diese an Hand von Praxisbeispielen verdeutlichen,</li> <li>- können schwimmerische Bewegungsabläufe beschreiben, funktional analysieren und beurteilen,</li> <li>- können Grundformen von Bewegungen im, ins, und unter Wasser auf individueller und kooperativer Handlungsbasis selbständig inszenieren</li> <li>- sind in der Lage, Situationen des Bewegungslernens, -übens und -trainierens im Schwimmbad unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, anzuleiten und zu reflektieren,</li> <li>- kennen den spezifischen Zusammenhang von Gesundheit und körperlicher Leistungsfähigkeit im Kontext des Lern- und Bewegungsraumes Wasser,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen mithilfe digitaler Tools Prozesse des Techniklernens und der -korrektur (z.B. per Video) zu gestalten.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser</li> <li>- Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts mit unterschiedlichen Zielgruppen</li> <li>- Normgebundenes und freies Bewegen im, ins und unter Wasser</li> <li>- Kreative Formen der wasserbezogenen Gruppengestaltung</li> <li>- Trainingswissenschaftliche, präventive und therapeutische Aspekte von Bewegungsprogrammen im Wasser</li> <li>- Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen</li> </ul>

<sup>13</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

### Theoretische Prüfungsleistung

Die Inhalte der theoretischen Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Prüfungsleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

### Praktische Leistungsüberprüfung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen, die gleichwertig in die Bewertung der Praxisleistung eingehen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden. Es werden beide Teile benotet und das arithmetische Mittel gebildet.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenkräul oder Kräul

### Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

### Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Benotung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

<b>Schwimmart</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kräul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenkräul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

## Literatur

- Baartz, R., Remus, R. & Tempke, D. (2009). *Schwimmen spielend lernen* (2. Aufl.). Hamburg: Landesunfallkasse.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2009): *Schwimmen unterrichten*. Grundwissen und Praxisbausteine (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Becker, F. (2016). Bewegen im Wasser - Schwimmunterricht inklusiv gestalten. In: C. B. Bühren (Hrsg.), *Inklusion im Schulsport* (S. 90 - 104). Weinheim: Beltz Verlag.
- Hahn, M. (2004). *Schwimmen*. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- MSJK NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2015). *Sicherheitsförderung im Schulsport*. Frechen: Ritterbach.
- MSWF NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2014). *Kernlehrplan Sport für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen*. Frechen: Ritterbach.
- Reischle, K. (1998). Zur Vielseitigkeit und Mehrperspektivität des Schwimmens. In J. Kozel (Hrsg.), *Gesund durch Schwimmen* (S. 39 – 46). Schorndorf: Hofmann.
- Ritzmann, R. (2012). *Schwimmen mit Wellenbewegungen*. Schorndorf: Hofmann.
- Scherler, K.H. (1981). *Schwimmen*. Sportpädagogik, 5, 14-21.
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009). Schulsport, Sicherheit, Gesundheit. DVD *Schwimmen – Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht*. Düsseldorf: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.
- Ungerechts, B. (Hrsg.) (2009). *Lehrplan Schwimmsport Band 1: Technik* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktischer Test.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

### Theoretische Studienleistung

Die Inhalte der theoretischen Studienleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Studienleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

### Praktische Studienleistung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenraul oder Kraul

### Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

### Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Bewertung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

<b>Schwimmart</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kraul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenraul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Modulname	Modulcode	
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegen im Wasser/ Schwimmen</b>	F_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Leichtathletik</b>	F2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Burghardt/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>14</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen vielfältige Grundformen des Laufens, Springens, Werfens,</li> <li>- wenden unterschiedliche Bewegungsanalyse-, Vermittlungs- und Trainingsstrategien unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen an,</li> <li>- verfügen über koordinative, konditionelle und technische Voraussetzungen zum Erbringen messbarer Mindestleistungen in leichtathletischen Disziplinen,</li> <li>- verfügen über elementare Demonstrationsfähigkeiten in leichtathletischen Disziplinen,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und zum Transfer der behandelten Inhalte,</li> <li>- kennen die internationalen Wettkampfregeln und generelle Sicherheitsmaßnahmen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen mithilfe digitaler Tools Prozesse des Techniklernens und der -korrektur (z.B. per Video) zu gestalten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und Methodik der Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens sowie leichtathletischer Disziplinen</li> <li>- Vermittlung sportartspezifischer Grundlagen des Aufwärmens, Beweglichmachens und Kräftigens</li> <li>- Erarbeitung, Anwendung und Training leichtathletischer Disziplinen, insbesondere Sprint (Tiefstart, Lauftechnik), Weitsprung (Schritttechnik), Hochsprung (Fosbury Flop), Kugelstoß (O'Brien-Technik), Gerader Wurf (Speer)</li> <li>- Einführung in die spielerische Ausdauerschulung, das rhythmische Laufen über Hindernisse sowie alternative Wettkampfformen</li> <li>- Theoretischer Hintergrund zu den behandelten leichtathletischen Disziplinen (Technik, Taktik, Biomechanik, Regelwerk, Sicherheitsmaßnahmen) sowie zu Richtlinien, dem Leistungsbegriff und pädagogischen Möglichkeiten</li> <li>- DLV Wettkampfsystem Kinderleichtathletik 2013</li> </ul>

<sup>14</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.)</p> <p>1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:</p> <p>a) Sprint (100 m) oder Langstrecke (3.000 m)</p> <p>b) Speerwurf oder Kugelstoß</p> <p>c) Weitsprung oder Hochsprung</p> <p>Für die Leistungsprüfung in Form eines Mehrkampfes gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Das arithmetische Mittel der Punktzahlen für die drei Disziplinen ergibt die erste Teilnote der sportmotorischen Prüfung. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.</p> <p>2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:</p> <p>a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)</p> <p>b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])</p> <p>c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)</p> <p>d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)</p> <p>e) Tiefstart</p> <p>f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)</p> <p>Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich <u>nicht</u> mit den für den Leistungsmehrkampf gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Das arithmetische Mittel der zwei Technikdemonstrationen ergibt die zweite Teilnote.</p> <p>Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen sowie die Technikprüfung müssen jeweils mindestens mit 4,0 (ausreichend) bestanden werden.</p> <p><b>Regelung für Wintersemester:</b> Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauersfeld, K.-H., Schröter, G., u.a. (2016). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. 6. aktualisierte Aufl., Aachen: Meyer und Meyer.</li> <li>- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2004). <i>Schüler-Leichtathletik: Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>, Münster: Philippka-Sportverl.</li> <li>- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2013). <i>Wettkampfsystem Kinderleichtathletik</i>. Darmstadt.</li> <li>- Jonath, U., u.a. (1995). <i>Leichtathletik</i>, Bände 1 (Laufen), 2 (Springen) u. 3 (Werfen und Mehrkampf) Orig.-Ausg., [völlige Neubearb. und Aktualisierung]. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Katzenbogner, H. (2004). <i>Kinder-Leichtathletik: Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein</i>, 2. Aufl. Münster: Philippka-Sportverl.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

MinVoraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 – 20 min)

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktischer Test.

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100 m) oder Langstrecke (3.000 m)
- b) Speerwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Mindestleistungen müssen erreicht werden, d.h. zwei Disziplinen müssen bestanden werden (4,0), die dritte darf nicht schlechter als mangelhaft (5,0) sein. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)
- e) Tiefstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für die Leistungsprüfung gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Beurteilung der Demonstrationen mit bestanden (4,0) oder nicht bestanden (5,0). Hierbei ist das arithmetische Mittel der zwei Demonstrationen ausschlaggebend.

**Regelung für Wintersemester:** Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.



## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>	G_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 3.	1 Semester	deutsch	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
G1	Turnen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
G2	Tanz/Gymnastik	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus Theorie- und Praxisteilen)	Prüfung	-	2	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten kompositorischer Sportarten und können diese kritisch beurteilen und in Bewegungslernsituationen reflektiert anwenden,</li> <li>- haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts in heterogenen Gruppen gewonnen unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen gewonnen,</li> <li>- verfügen über eigenmotorische Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen, differenzierte Körper- und Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Settings zu übertragen,</li> <li>- verfügen über Erfahrungen in der Gestaltung und in der Beurteilung von kompositorischen Bewegungshandlungen und kennen entsprechende Formen der Überprüfung,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Erweiterung ihrer Körper- und Bewegungserfahrungen mithilfe digitaler Unterstützung,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen in Bezug auf Aspekte der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und deren Einbindung in den Fachunterricht.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen allein und in der Gruppe</li> <li>- Fähigkeit zur Gestaltung interaktiver Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung eigener und fremder Bewegungs-, Darstellungs- und Ausdrucksformen</li> </ul>

## Prüfungsanforderungen

Fachpraktische Prüfung bestehend aus zwei Teilen Klausur (90 min) sowie sportpraktische Prüfung. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Prüfungsanteile Klausur und sportpraktische Prüfung.

Die sportpraktische Prüfung setzt sich zusammen aus G1 und G2, die jeweils mit mind. 4,0 abgeschlossen werden müssen.

**Sportpraktischer Teil Turnen (G1) bestehend aus drei Kürübungen. Die Note in G1 ergibt sich aus dem Mittelwert der drei Kürübungen. G1 gilt als bestanden, wenn die Mindestanforderungen (4,0) erreicht wurden.**

- **Bodenturnen und Akrobatik.** Dauer max. drei Minuten. (Bodenfläche 12 x 12 m)  
Die Partnergestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der turnerischen und akrobatischen Elemente ist eine stimmige Partnergestaltung erkennbar.

### Beurteilungskriterien:

Bei der Beurteilung wird sowohl die Ausführung (Bewegungsqualität) als auch die Schwierigkeit (Schwierigkeitsniveau) der ausgewählten Bewegungen berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die turnerischen Elemente als auch für die akrobatischen Figuren. Bei der Gestaltung wird bewertet:

- Sind die Bewegungsverbindungen fließend?
  - Wird die Bodenfläche ausgenutzt (Raumwege)?
  - Stimmt die Bewegungsamplitude (z.B. sind Sprünge hoch und/oder weit)?
  - Ist die Gestaltung kreativ und originell?
  - Agieren die Partner stimmig miteinander?
- **Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten am Reck**  
Reck (kopf-, reich- oder sprunghoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang.
  - **Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten am Barren**  
Barren (kopfhoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang

### Beurteilungskriterien:

- Vollständigkeit entsprechend der geforderten Elemente
- Schwierigkeitsniveau der ausgewählten Bewegungen
- Qualität der Bewegungsausführung  
(Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

**Sportpraktischer Teil Tanzen (G2) bestehend aus zwei Bewegungsgestaltungen. Die Note in G2 ergibt sich aus dem Mittelwert der zwei Gestaltungen. G2 gilt als bestanden, wenn die Mindestanforderungen (4,0) erreicht wurden.**

- **Bewegungsgestaltung mit Musik als Einzel- oder Partnerlösung (Dauer mind. 1:30 min)**  
Die Gestaltung enthält die gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (wie gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen, Bodenelemente), phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Bewegungstechniken (s.o.) ist eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch- tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Wird die Partnerlösung gewählt sind direkte Partnerbezüge enthalten.

### Beurteilungskriterien:

- Qualität der Bewegungsausführung
  - Amplitude der Bewegungen/Bewegungsweite
  - Bewegungsfluss
  - Bewegungsrhythmus
  - Körperhaltung/ Körpertechnik

- Schwierigkeitsniveau und Bewegungsqualität der gewählten Techniken
- Raumgestaltung (Vielseitige Raumwege sowie Raumebenen)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell?
- Agieren die Partner stimmig miteinander?
- Ist die Umsetzung der Musik stimmig?

- **Bewegungsgestaltung mit einem selbst gewählten Handgerät als Einzellösung, wahlweise mit Musik (Dauer mind. 1:30).**

Geräte: Ball, Band, Reifen, Seil oder Rope

Die Gestaltung mit einem klassischen Handgerät (RSG) enthält die gerätspezifischen Techniken des gewählten Handgerätes. Die Technikbereiche des jeweiligen Handgeräts müssen alle abgedeckt sein. Diese werden mit gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (wie z.B. gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen usw.) verbunden und auf geradlinigen Raumwegen (z.B. Diagonalen eines Hallendrittels) präsentiert. Hierbei sind Handwechsel erforderlich.

**Beurteilungskriterien:**

- Qualität der Bewegungen ausführung
- Amplitude der Bewegungen (z.B. beim Wurf des Balles Höhe und/oder Weite)
- Bewegungsfluss
- Bewegungsrhythmus
- Körperhaltung/ Körpertechnik
- Schwierigkeitsniveau der gewählten Handgerätetechniken
- Verbindung von Technik und Körperbewegungen

Beim **Rope Skipping** ist das **Springen auf Musik verpflichtend** (Bpm-Empfehlung: 130-140). Es kann am Ort gesprungen werden. Es müssen mind. zehn verschiedene Tricks (Techniken) gezeigt werden.

**Beurteilungskriterien:**

- Bewegungsrhythmus/ Springen im Takt zu selbst gewählter Musik
- Schwierigkeitsgrad der gewählten Techniken (leicht, mittel, schwer)
- Bewegungsfluss (Übergänge fließend; nicht hängen bleiben)
- Bewegungsqualität der Tricks (Techniken)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/180

Modulname	Modulcode	
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>	G_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Turnen</b>	G1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 3.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>15</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Bewegungsfeld "Turnen" als Handlungsfeld zwischen genormtem Bewegen und freier Bewegungsentfaltung und – Gestaltung auf individueller und kooperativer Handlungsbasis,</li> <li>- können turnerische Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen vermitteln,</li> <li>- können sicherheitsbewusst handeln und die technische und organisatorische Unfallvorbeugung gewährleisten,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Erweiterung ihrer Körper- und Bewegungserfahrungen mithilfe digitaler Unterstützung,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen in Bezug auf Aspekte der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und deren Einbindung in den Fachunterricht.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normgebundenes Turnen an Geräten</li> <li>- Arrangieren von Bewegungslandschaften und freies Turnen an Geräten</li> <li>- Bewegungskunststücke wie Akrobatik und Le Parkour/Freerunning</li> <li>- Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung</li> <li>- Didaktik und Methodik des Turnens</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>15</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blume, M. (2017). Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer &amp; Meyer</li> <li>- Gerling, I. (2014). Basisbuch Gerätturnen. Aachen: Meyer &amp; Meyer</li> <li>- Gerling, I. (2006). Kinder helfen und sichern. Aachen: Meyer &amp; Meyer</li> <li>- Schmidt-Sinns, J.; Scholl, S. &amp; Pach, A.(2014). Le Parkour und Freerunning. Aachen: Meyer &amp; Meyer</li> <li>- Zeitschrift Sonderpädagogik</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>MinVoraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration von Partnerhilfe sowie</li> <li>- Geräteauf- und -abbau</li> </ul>

Modulname	Modulcode	
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>	G_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Tanz/ Gymnastik</b>	G2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>16</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen unterschiedliche Formen und Vermittlungsmöglichkeiten des Tanzens sowie der Gymnastik,</li> <li>- können Gestaltungsprozesse reflektieren und zieldifferenziert beurteilen,</li> <li>- können unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen Lehr-Lernsituationen vorbereiten und evaluieren.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Körper- und Bewegungswahrnehmung; Rhythmusschulung</li> <li>- Verschiedene Formen des Tanzes (z. B. Modern Dance, HipHop)</li> <li>- Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung auch mit Geräten und Materialien und Objekten; Bewegungskünste (z.B. Ropeskipping, Jonglage)</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böttcher, H. (2009). Rope Skipping. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Rosenberg, C. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Slomka, G. (2015). Das neue Aerobic Training. (7. Aufl.) Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Zeeray. (2008). HipHop. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

<sup>16</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Studienleistung:

- Protokoll (max. 2 Seiten)
- Präsentation eines selbst entwickelten Musikbogens in der Aerobic  
Die Kombination besteht aus vier Abschnitten (4 Phrasen). Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik (Geschwindigkeit ca 135-140 bpm) anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3.	2 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
H1	Sportspieldidaktik	Seminar (P)	2	3	90 h
H2	Bewegungsspiele	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen ein Spielverständnis von Spielen und Sportspielen,</li> <li>- sind in der Lage, diversitätssensibel geeignete Zugangsweisen zu Spielen und Sportspielen auszuwählen,</li> <li>- können spielbezogene Aufgaben und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen,</li> <li>- besitzen technomotorische und taktische Grundmuster sowie grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten und die Kompetenz, ihre Erfahrungen auf die Sportspiele diversitätssensibel zu übertragen.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen</li> <li>- Fähigkeit zur adressatenadäquaten Inszenierung von Spielen und Sportspielen</li> <li>- Fähigkeit zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
Mündliche Prüfung (20 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180



Modulname	Modulcode	
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sportspieldidaktik</b>	H1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>17</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Annahmen für und Ausgestaltungen von konkurrierenden sportspieldidaktischen Konzepten,</li> <li>- sind in der Lage, diversitätssensibel und an verschiedenen Sportspielformen (Torschuss,- -wurf, Rückschlagspiele) orientiert kriteriengeleitet die Vor- und Nachteile ausgewählter sportspieldidaktischer Konzepte darzustellen und zu beurteilen,</li> <li>- können diversitätssensibel die Umsetzungsmöglichkeiten konkurrierender sportspieldidaktischer Konzepte vor dem Hintergrund schulsportspezifischer Anforderungen kriteriengeleitet einschätzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung der Sportspieldidaktik von den 60er-Jahren bis heute</li> <li>- Grundlagen konkurrierender Vermittlungsmodelle der Sportspieldidaktik</li> <li>- kritische Analyse unterschiedlicher Lehrwege zur Vermittlung von Sportspielen</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>17</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Dietrich, K. (1968). Fußball – spielgemäß lernen – spielgemäß üben. Schorndorf: Hofmann
  - Dietrich, K., Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2007). Die großen Spiele (6. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer
  - Dürrwächter, G. (1967). Volleyball – spielend lernen – spielend üben. Schorndorf: Hofmann.
  - Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. sportpädagogik, 35 (3 + 4), 68-77.
  - Kröger, Ch. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann.
  - Loibl, J. (2001). Basketball – genetisches Lehren und Lernen: spielen – erfinden – erleben – verstehen. Schorndorf: Hofmann.
  - Schmidt, W. (1991). Lehren und Lernen im Sportspiel. Ahrensburg: Czwilina.
  - Schmidt, W. (2004). Fußball. Spielen – Erleben – Verstehen. Schorndorf: Hofmann.
  - Stöcker, G. (1966). Schulsport Basketball – Vom Spielen zum Spiel. Schorndorf: Hofmann
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Anmerkung: Die Erschließung der Inhalte dieser Veranstaltung erfolgt u. a. in Kooperation mit der Universitätsbibliothek.

Studienleistung:

Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

- Nachweis Bibliotheksschein Teil 3 „Fachbezogene Literaturrecherche“
- Nachweis Bibliotheksschein Teil 4 „Literaturverwaltungssoftware“

der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Modulname	Modulcode	
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Bewegungsspiele</b>	H2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>18</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Grundelemente und Grundstrukturen von Bewegungsspielen,</li> <li>- kennen Variationsmöglichkeiten von Spielen,</li> <li>- lernen die eigenen bewegungsspielspezifischen, psycho-physischen, technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Leistungen kennen und einzuschätzen,</li> <li>- können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren,</li> <li>- können vielfältige sportliche Spiel- und Handlungssituationen, unter Berücksichtigung des Raumes, mit- und gegeneinander, allein und in der Gruppe organisieren und anwenden,</li> <li>- sind in der Lage, Spiele zu vereinbaren und können vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen Spiel- und Bewegungserfahrungen grundlegend vermitteln,</li> <li>- können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung unterschiedlicher sportlicher Kontexte und Sinngebungen anpassen und inszenieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweikampfspiele ohne/ mit direktem Körperkontakt</li> <li>- Fang-, Reaktions- und Koordinationsspiele/Kleine Spiele zur Schulung motorischer Grundeigenschaften und Fähigkeiten,</li> <li>- einfache und komplexe Parteilballspiele/Kleine Spiele zur Vorbereitung auf Große Spiele</li> <li>- Kleine Teamspiele ohne/mit Gegnerkontakt.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>18</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Döbler, E. &amp; Döbler, H. (1989). Kleine Spiele. Berlin: Volk und Wissen.</li> <li>- Jonischeit, L. (1989). Historische Turnspiele, Betrifft Sport. Aachen.</li> <li>- Kröger, Ch. (2005). Ballschule (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Moosmann, K. (2009). Kleine Aufwärmspiele (7. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.</li> <li>- Müller, B. (1998). Kleine Ballspiele. Band 1. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Müller, B. (1999). Kleine Ballspiele. Band 2. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Rammner, H./Zöller, H. (2003). Kleine Spiele - wozu? (5. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.</li> <li>- Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 - 12 (2. Aufl.). WFV.</li> <li>- Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. WFV.</li> <li>- Sportjugend NRW (Hrsg.) (1999). Praxismappe Spiele/Spielen (3. Aufl.). Duisburg.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung der allgemeinen Spielfähigkeit in Bewegungsspielen</li> <li>- Überprüfung der theoretischen Kenntnisse (Kolloquium oder schriftlicher Test (20 min))</li> <li>- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)</li> </ul>

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und –didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	8 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
I 1a	Mannschaftsspiel Handball	Sportpraktische Übung (WP)	2	2	60 h
I 1b	Mannschaftsspiel Basketball	Sportpraktische Übung (WP)			
I 2a	Mannschaftsspiel Fußball	Sportpraktische Übung (WP)	2	2	60 h
I 2b	Mannschaftsspiel Hockey	Sportpraktische Übung (WP)			
I 3a	Rückschlagsspiel Tischtennis	Sportpraktische Übung (WP)	2	2	60 h
I 3b	Rückschlagsspiel Tennis	Sportpraktische Übung (WP)			
I 3c	Rückschlagsspiel Badminton	Sportpraktische Übung (WP)			
I 3d	Rückschlagsspiele Volleyball	Sportpraktische Übung (WP)			
	Modulteilprüfung Mannschaftsspiele I1 oder I2: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil)	Prüfung		1	30 h
	Modulteilprüfung Rückschlagsspiele I3: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil)	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				8	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über eine elementare, allgemein-koordinative und eine sportartspezifische Spielfähigkeit,</li> <li>- kennen vielfältige didaktische und methodische Möglichkeiten zur Entwicklung und Inszenierung von Sportspielen</li> <li>- besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis,</li> <li>- verfügen über die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen,</li> <li>- können einfache sportartbezogene Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch, vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen, lösen und beurteilen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur anwendungsbezogenen Einschätzung digitaler und kooperativer Tools vor dem Hintergrund sportdidaktischer Theorien.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum Erwerb fachspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie taktischer Verhaltensmuster</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Synthese und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen</li> <li>- Fähigkeit zur Inszenierung und Gestaltung pädagogischer Spielprozesse</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
<p>Modulteilprüfungen in I1 oder I2 und I3: Fachpraktische Prüfungen, Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich aus dem gewichteten Mittel der beiden bestandenen Fachpraktischen Prüfungen zusammen.</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/ 180

Modulname	Modulcode	
I: Didaktik & Methodik der Sportspiele	I_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiel Handball	I1a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>19</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über handballspezifische technische Fertigkeiten und taktischen Fähigkeiten,</li> <li>- verfügen über eine handballspezifische Spielfähigkeit und Sicherheits- und Regelkenntnisse,</li> <li>- können sportartspezifische Aufgabenstellungen zielgruppenspezifisch lösen,</li> <li>- können Vermittlungswege zur Einführung des Handballspiels, vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen, aufzeigen, anwenden und reflektieren.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielsituationen unter Einsatz technischer und taktischer Elemente</li> <li>- Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Handlungsabläufe</li> <li>- Positions- und Aufgabendifferenzierung in Angriff und Abwehr</li> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung der sportartspezifischen Spielfähigkeit in unterschiedlichen Lerngruppen</li> </ul>
Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration handballspezifischer Fertigkeiten (Wurf)</li> <li>- Durchführung kleingruppentaktischer Maßnahmen</li> <li>- wettkampfgerechtes Spiel (4:4 bis 7:7) auf angemessenem Spielfeld</li> </ul>

<sup>19</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schubert, R. &amp; Späte, D. (2008), Handball-Handbuch 1: Kinderhandball. Spaß von Anfang an. Münster: Philippka-Verlag.</li> <li>- Barth, K. &amp; Nowak, M. (2010), Ich trainiere Handball: Ich lerne, ich trainiere... Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Kolodziej (2010), Richtig Handball spielen. München: Blv Buchverlag.</li> <li>- Bucher, W. (Hrsg.) (2010), 704 Spiel- und Übungsformen im Handball: Mit spielübergreifender Grundschulung. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Trosse, H.-D. (2006), Handbuch Handball, Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung..</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p> <p>Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</p>



Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Mannschaftsspiel Basketball</b>	I1b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>20</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über basketballspezifische technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten,</li> <li>- verfügen über eine basketballspezifische Spielfähigkeit und Sicherheits- und Regelkenntnisse,</li> <li>- können sportartspezifische Aufgabenstellungen zielgruppenspezifisch lösen,</li> <li>- können Vermittlungswege, vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen, aufzeigen, anwenden und reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielsituationen unter Einsatz technischer und taktischer Elemente</li> <li>- Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Handlungsabläufe</li> <li>- Positions- und Aufgabendifferenzierung in Angriff und Abwehr</li> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung der sportartspezifischen Spielfähigkeit in unterschiedlichen Lerngruppen</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulteilnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration basketballspezifischer Fertigkeiten (Wurf)</li> <li>- Durchführung kleingruppentaktischer Maßnahmen</li> <li>- Wettkampfgerechtes Spiel (4:4 bis 5:5) auf angemessenem Spielfeld.</li> </ul>

<sup>20</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Braun, R.; Goriss, A.; König, S. (2010). Doppelstunde Basketball (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Breuer, H.; John, E. (1980). Basketball spielen lernen. Betrifft Sport. Aachen.</li> <li>- Teil 1: Spielformen zur Einführung des Basketballspiels</li> <li>- Teil 2: Passen, Fangen, Dribbeln, Fußarbeit</li> <li>- Teil 3: Korbleger, Positionswurf</li> <li>- Dietrich, K.; Dürrwächter, G.; Schaller, H-J. (2006). Die Großen Spiele (6. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Loibl, J. (2006). Basketball - Genetisches Lehren und Lernen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Rosenberger, Ch. (2009). 318 Spiel- und Übungsformen im Basketball. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Steinhöfer, G. (2004). Basketball in der Schule (6. Aufl.). Münster: Philippka.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung..</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p> <p>Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</p>

Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Mannschaftsspiel Fußball</b>	I2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>21</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende fußballspezifische technische Fertigkeiten und können diese im Spielsituationsgerecht anwenden,</li> <li>- kennen individual- und gruppentaktische Grundmuster und können diese im Fußballspiel anwenden und auf andere Sportarten übertragen,</li> <li>- kennen Vermittlungskonzepte zur Einführung des Fußballspiels und können diese vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen bewerten,</li> <li>- verfügen über grundlegende Sicherheits- und Regelkenntnisse.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für verschiedene Lerngruppen</li> <li>- Individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr</li> <li>- Überzahl- und Gleichzahlspiele in kleinen Spielgruppen zur Schulung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im vereinfachten Zielspiel (3:3 - 6:6),</li> <li>- Überprüfung von fußballspezifischen Grundtechniken</li> </ul>

<sup>21</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisanz, G. &amp; Gerisch, G. (2008). Fußball – Kondition, Technik, Taktik, Coaching. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Daniel, J., Peter, K. &amp; Vierth, N. (2014). Kinderfußball: Ausbilden mit Konzept 2: D- und C-Junioren (DFB-Fachbuchreihe). Münster: Philippka</li> <li>- Dietrich, K. (1984). Fußball – spielgemäß lernen – spielgemäß üben (6. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Memmert, D. &amp; Breihofer, P. (2006). Doppelstunde Fußball. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Schmidt, W. (2008). Kindertraining (2. Aufl.). Württembergischer Fußballverband e.V.</li> <li>- Schreiner, P. (2001). Fußball – Kinder und Jugendtraining. (8. Aufl.). Reinbek: rororo.</li> <li>- Schomann, P., Bode, G. &amp; Vierth, N. (2014). Kinderfußball: Ausbilden mit Konzept 1: Bambinis, F- und E-Junioren (DFB-Fachbuchreihe). Münster: Philippka</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung.</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p> <p>Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</p>

Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Mannschaftsspiel Hockey</b>	I2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. oder 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>22</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende hockeyspezifische technische Fertigkeiten und können diese situationsgerecht im Hockeyspiel anwenden,</li> <li>- kennen verschiedene Individual- und Gruppentaktiken und können diese im Hockeyspiel anwenden und auf andere Sportspiele übertragen,</li> <li>- kennen Vermittlungskonzepte zur Einführung des Hockeyspiels und können diese lerngruppenspezifisch vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen bewerten,</li> <li>- verfügen über grundlegende Sicherheits- und Regelkenntnisse.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Handlungsfähigkeit</li> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für verschiedene Lerngruppen</li> <li>- Individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Abwehr und Angriff</li> <li>- Überzahl- und Gleichzahlspiele in kleinen Spielgruppen zur Schulung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</li> </ul>

<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration hockeyspezifischer Fertigkeiten (Schießpass und Stoppen)</li> <li>- Überprüfung grundlegender Techniken innerhalb einer Komplexübung</li> <li>- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im wettkampfgerechten Spiel (5:5)</li> </ul>

<sup>22</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Barth, B. &amp; Nordmann, L. (2008). Hockey Modernes Nachwuchstraining, Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Ellenbeck, H., &amp; Rabe, J. (2006). Richtig Hockey. Halle und Feld. München: BLV Buchverlag.</li> <li>- Faßbender, A. (2005). Hockey verständlich gemacht. München: Copress Verlag.</li> <li>- Hänel, R.; Hillmann, W.; Schmitz, U. (2001). Feld- und Hallenhockey, Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Rabe, J. (2004). Optimales Hockeytraining, Nürnberg: Bayerischer Hockey-Verband.</li> <li>- Wein, H. &amp; Knuf, H. (2009). Entwicklung der Spielintelligenz durch Mini-Hockey, Essen: Institut für Jugendfußball.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung.</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p> <p>Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit</p>

Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Rückschlagspiel Badminton</b>	I3a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Leereinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>23</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über technische Fertigkeiten und das taktische Fähigkeiten,</li> <li>- verfügen über eine sportartspezifische Spielfähigkeit und Sicherheits- und Regelkenntnisse,</li> <li>- können sportartspezifische Aufgabenstellungen zielgruppenspezifisch lösen,</li> <li>- können Vermittlungswege vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen aufzeigen, anwenden und reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Badmintonspiels</li> <li>- Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit sowie der Grundtechniken</li> <li>- Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe</li> <li>- Entwicklung einfacher taktischer Maßnahmen</li> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung der sportartspezifischen Spielfähigkeit in unterschiedlichen (heterogenen) Lerngruppen</li> </ul>

<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <p><b>Inhalte der sportpraktischen Prüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente,</li> <li>- Überprüfung zweier Techniken (Aufschlag, Drop),</li> <li>- Überprüfung der Laufarbeit bei einer festgelegten Schlagkombination kurz-lang.</li> </ul>
<b>Literatur</b>

<sup>23</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Brahms, B.-V. (2009). Handbuch Badminton; Training - Taktik - Wettkampf, Aachen: Meyer & Meyer Sport.
- DBV e. V. (Hrsg.) (2013). Badminton in der Schule. Aachen: Meyer & Meyer.
- Poste, D. & Hasse, H. (2002). Badminton Schlagtechnik. Mit dem Schläger Denken. Velbert: Smash-Verlag.
- Schwab, Ch. (1999). Badminton für Einsteiger. Technik, Taktik, Trainingstips. Berlin: Sportverlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung.

Studienleistung:

Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)



Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Rückschlagspiel Tischtennis</b>	I3b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. oder 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>24</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, situationsbedingt zweckmäßiges und variables Verhalten im Spiel zu zeigen,</li> <li>- verfügen über die im Tischtennisspiel erforderlichen grundlegenden konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,</li> <li>- können Situationen adäquat wahrnehmen und mit angemessenen Bewegungen/Techniken beantworten,</li> <li>- kennen grundlegende Regeln des Spiels,</li> <li>- können Vermittlungswege vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen aufzeigen, anwenden und reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<p>Vereinfachte Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- langsames Zuspiel aus größerer Distanz zum Tisch,</li> <li>- schnelles Zuspiel in tischnaher Position,</li> <li>- Spiel mit Vorwärtsrotation nach einfachem Zuspiel und Reaktion in tischnaher Position.</li> </ul>

<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente,</li> <li>- schnelles Zuspiel mit VH- und RH-Konter,</li> <li>- VH-Topspin nach „geradem“ Zuspiel gegen Block.</li> </ul>

<sup>24</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Groß, B.U. (1987). Tischtennis Praxis. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Groß, B.U. &amp; Huber, D. (1995). Tischtennis. Moderne Technik für Anfänger und Könner. Heinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Heissig, W. (1982). Tischtennis - Lehrplan 2. Methodik. München, Wien, Zürich: BLV-Verlagsgesellschaft.</li> <li>- Michaelis, R. &amp; Sklorz, M. (1982). Tischtennis - Lehrplan 1. Technik. München, Wien, Zürich: BLV-Verlagsgesellschaft.</li> <li>- Muster, M. (1986). Tischtennis. Lernen und Trainieren. Bad Homburg: Limpert.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung..</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p>

Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Rückschlagspiel Tennis</b>	I3c_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. oder 5.	nur im Sommersemester	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>25</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Sportpraktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, situationsbedingt zweckmäßiges und standardisiertes Verhalten im Spiel zu zeigen,</li> <li>- verfügen über die im Tennisspiel erforderlichen grundlegenden konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,</li> <li>- können Situationen adäquat wahrnehmen und mit angemessenen Bewegungen/Techniken beantworten,</li> <li>- kennen grundlegende Regeln des Spiels,</li> <li>- können Vermittlungswege vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen aufzeigen, anwenden und reflektieren.</li> </ul>
Inhalte
<p>Vereinfachte Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VH- und RH-Zuspiel von der Grundlinie,</li> <li>- Spiel am Netz nach kontrolliertem Zuspiel,</li> <li>- Aufschlag - Return - Spiel bei geringeren Tempoanforderungen.</li> </ul>
Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente.</li> <li>- Grundlinienzuspiel mit VH-Grundschatz oder VH-Topspin sowie mit RH-Grundschatz oder RH-Topspin oder RH-Slice.</li> </ul>

Literatur
-----------

<sup>25</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Deutscher Tennis-Bund. (2001). Tennis-Lehrplan. Band 1. Technik & Taktik (8. Aufl.). München, Wien, Zürich: BLV Verlagsgesellschaft.
  - Deutscher Tennis-Bund. (2004). Tennis-Lehrplan. Band 2. Unterricht & Training (8. Aufl.). München, Wien, Zürich: BLV Verlagsgesellschaft.
  - Ferrauti, A., Maier, P. & Weber, K. (2002). Tennistraining. Aachen: Meyer und Meyer.
  - Grosser, M. & Schönborn, R. (2001). Leistungstennis mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer und Meyer.
  - Schmidt, W. (1991). Lehren und Lernen im Sportspiel. Ahrensburg: Czwilina.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung.

Studienleistung:

Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)

Modulname	Modulcode	
<b>I: Didaktik &amp; Methodik der Sportspiele</b>	I_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Rückschlagspiel Volleyball</b>	I3d_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts.	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. oder 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>26</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende volleyballspezifische technische Fertigkeiten und können diese im Spiel situationsgerecht anwenden,</li> <li>- kennen individual- und gruppentaktische Grundmuster und können diese im Volleyballspiel anwenden,</li> <li>- kennen und reflektieren Vermittlungskonzepte vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen zur Einführung des Volleyballspiels,</li> <li>- verfügen über grundlegende Sicherheits- und Regelkenntnisse.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlungskonzepte zur Schulung technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie der sportartspezifischen Spielfähigkeit in unterschiedlichen Lerngruppen</li> <li>- Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Handlungsabläufe</li> <li>- Individual- und gruppentaktische Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (20 min) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration der Grundtechniken und eines Aufschlages von unten,</li> <li>- Demonstration Angriffsschlag,</li> <li>- wettkampfgerechtes Spiel (3:3 bis 6:6) auf einem angemessenen Spielfeld</li> </ul>

<sup>26</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachmann, E. (2005). 1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball und Beachvolleyball. 10. Auflage. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2015). Handbuch für Volleyball: Grundlagenausbildung. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Voigt, H. F. (1992). Anmerkungen zur Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeiten in Block und Feldabwehr. In: Dannenmann, F. (Red.): Verteidigung im Volleyball. Frankfurt. S. 30 - 62.</li> <li>- Voigt, H. F., Richter, E. (1991). Betreuen, fördern, fordern. Volleyballtraining im Kindes- und Jugendalter. Münster: Phillipka-Verlag</li> <li>- Zeitschrift "Sportpädagogik" 1/2002: Volley spielen</li> <li>- DVV (Hrsg.) (2009). Internationale Volleyballspielregeln. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Papageorgiou, A., Czimek, V. (2015). Volleyball spielerisch lernen. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulteilprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Modulveranstaltung.</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)</p>

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>J: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	J_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereiches Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5.	1 Semester	P	7 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Zulassung zum Studiengang, Module A – C abgeschlossen	

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
J1	Vertiefung Geisteswissenschaften	Seminar (WP)	2	2	60 h
J2	Vertiefung Sozialwissenschaften	Seminar (WP)			
J3	Vertiefung Naturwissenschaften	Seminar (P)	2	2	60 h
J4	Forschungsmethoden in den Sportwissenschaften	Seminar (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung	Klausur	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				7	210 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Reflexion pädagogischer Theorien und Interventionsmöglichkeiten sowie gesellschaftlicher Theorien und Modelle,</li> <li>- können pädagogische Theorien und Interventionsmöglichkeiten anwenden und evaluieren,</li> <li>- können die Entwicklungsdynamik des Sports erläutern,</li> <li>- können Stellung zu Inklusion, Exklusion und Phänomenen sozialer Ungleichheit im Sport nehmen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Einschätzung von Informations- und Medientechnologien in Bezug auf das Bewegungs- und Sportverhalten,</li> <li>- besitzen tiefergehendes evidenzbasiertes Wissen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft und können auf dessen Basis eine Fragestellung aus den Bereichen Leistung und Gesundheit bearbeiten, mittels einer didaktisch aufbereiteten Präsentation darstellen und im Rahmen einer Diskussion argumentativ vertreten sowie Praxisbezüge herstellen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Verwendung digitaler Technologien vor dem Hintergrund verschiedener Bewegungsabläufe und deren qualitativen und quantitativen Merkmalen.</li> </ul>

davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Verständnis für pädagogische und gesellschaftliche Theorien</li> <li>- Kompetenter Umgang mit Interventionsmöglichkeiten bzw. sportspezifischen Veränderungsprozessen</li> <li>- Fachkompetenz, d.h. kompetenter Umgang mit Interventionsmöglichkeiten zur Förderung körperlicher Aktivität, motorischer Leistungen und gesundheitsrelevanter Variablen</li> <li>- Methodenkompetenz, d.h. kompetenter Umgang mit Verfahren zur qualitativen und quantitativen Datenerhebung und -analyse</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
Klausurprüfung (90 min) oder softwaregestützte Klausurprüfung (90 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
7/180



Modulname	Modulcode	
<b>J: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	J_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vertiefung Geisteswissenschaften</b>	J1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>27</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Anwendung pädagogischer Angebote/ Interventionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensaltern (z.B. Kindheit, Jugend, Senioren, Motivationsformen, geschlechtsspezifische/ interkulturelle/ integrative Ausprägungen) sowie in unterschiedlichen sportiven Inszenierungen (Schule, Verein, Freizeit, kommerzielle Anbieter),</li> <li>- können unterschiedliche pädagogische Angebote analysieren und reflektieren.</li> </ul>
Inhalte
<p>Anwendungsbezogene Kenntnisse über sportive Angebote und Interventionsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ausgewählten Feldern (z. B. Umwelterziehung, Gesundheitserziehung) und</li> <li>- in unterschiedlichen Settings</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bös, K. &amp; Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf. Hofmann.</li> <li>- Haag, H. &amp; Hummel, A. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Zeitschrift Sportwissenschaft</li> <li>- Zeitschrift "Sportunterricht"</li> <li>- „Zeitschrift für sportpädagogische Forschung“</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)

<sup>27</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
<b>J: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	J_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vertiefung Sozialwissenschaften</b>	J2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>28</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können den Wandel von Gesellschaft und Sport erklären</li> <li>- können auf der Basis internationaler wissenschaftlicher Literatur eine Fragestellung aus den Bereichen Sport und Gesellschaft bearbeiten, mittels einer didaktisch aufbereiteten Präsentation darstellen und im Rahmen einer Diskussion argumentativ vertreten.</li> <li>- können den Einfluss psychologischer Faktoren auf Sport und Bewegung erläutern</li> <li>- außerschulische Bewegungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen analysieren und entwickeln</li> <li>- können den Zusammenhang von Selbstkonzept und sportlicher Aktivität bei Kindern und Jugendlichen herstellen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Einschätzung von Informations- und Medientechnologien in Bezug auf das Bewegungs- und Sportverhalten.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsdynamiken des Sports.</li> <li>- Organisation des Sports.</li> <li>- Teilhabe am Sport (Sozialisation im und durch Sport, soziale Ungleichheit und Sport, Migration und Integration, soziale Konflikte)</li> <li>- Selbstkonzept und Selbstwertgefühl bei Kindern und Jugendlichen</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>28</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alfermann, D. &amp; Stoll, O. (2017). Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer u. Meyer Verlag</li> <li>- Kleindienst-Cachay, K. Cachay, K. &amp; Bahlke, S. (2012), Inklusion und Integration. Eine empirische Studie zur Integration von Migranten und Migrantinnen im organisierten Sport, Schorndorf: Hofmann,.</li> <li>- Thiel, A., Seiberth, K.&amp; Mayer, J. (2013). Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen. Aachen: Meyer u. Meyer Verlag</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)</p>

Modulname	Modulcode	
<b>J: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	J_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Vertiefung Naturwissenschaften</b>	J3_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>29</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen tiefergehendes evidenzbasiertes Wissen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft,</li> <li>- können auf der Basis internationaler wissenschaftlicher Literatur eine Fragestellung aus den Bereichen Leistung und Gesundheit bearbeiten, mittels einer didaktisch aufbereiteten Präsentation darstellen und im Rahmen einer Diskussion argumentativ vertreten,</li> <li>- können das vermittelte Wissen adressatenbezogen in der Praxis zur Anwendung bringen.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefende und erweiterte Auseinandersetzung mit evidenzbasiertem Wissen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft</li> <li>- selbständige Bearbeitung sportwissenschaftlicher Fragestellungen zur Diagnostik von Bewegungen und zu trainingsbedingten Anpassungsprozessen in verschiedenen Settings sowie von verschiedenen Ziel- und Altersgruppen unter Einbezug internationaler wissenschaftlicher Publikationen</li> <li>- praktische Erprobung und kritische Auseinandersetzung mit leistungsdiagnostischen Verfahren und trainingsmethodischen Ansätzen,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Verwendung digitaler Technologien vor dem Hintergrund verschiedener Bewegungsabläufe und deren qualitativen und quantitativen Merkmalen.</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>29</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Banzer, W. (2016). Körperliche Aktivität und Gesundheit: Präventive und therapeutische Ansätze der Bewegungs- und Sportmedizin. Berlin: Springer Verlag.</li> <li>- Becker, S. (2014). Aktiv und gesund? Interdisziplinäre Perspektiven auf den Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Van Praagh, E. (1998). Pediatric anaerobic performance. Champaign, IL: Human Kinetics.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Referat (10 - 20 min) oder Protokoll (ca. 2 Seiten)

Modulname	Modulcode	
<b>J: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	J_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Forschungsmethoden in den Sportwissenschaften</b>	J4_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>30</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse qualitativer und quantitativer sportwissenschaftlicher Forschung sowie damit verbundener methodischer Herangehensweisen,</li> <li>- können ausgewählte qualitative und quantitative Datentypen aus sportwissenschaftlicher Forschung, ggf. unter Zuhilfenahme computergestützter Analysesoftware, aufbereiten und regelgeleitet auswerten,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Anwendung und Analyse von digitalen, biomechanischen Technologien (z.B. LabView) und deren statistischer Auswertung (z.B. mit SPSS).</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Datenerhebung (insb. mündliche und schriftliche Befragungen, Beobachtungen, Einzelfallstudien, objektive Messverfahren)</li> <li>- Auswertung qualitativer Daten (v. a. qualitative Inhaltsanalyse)</li> <li>- Auswertung quantitativer Daten (v. a. deskriptive Statistik)</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>30</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. &amp; Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (insb. Teil III und IV). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</li> <li>- Tachtsoglou, S. &amp; König, J. (2017). Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>- Lacy, A.C. &amp; Williams, S.M. (2018). Measurement and Evaluation in Physical Education and Exercise Science. London: Routledge.</li> <li>- Rasch, B., Frieze, M., Hofmann, W.J., Naumann, E. (2010). Quantitative Methoden 1 und 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Portfolio oder Referat (10 - 20 min)</p>

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Zulassung zum Studiengang	

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BFP1	Seminar zum Praxismodul Berufsfeldaufenthalt	Seminar (WP)	2	3	90 h
BFP2	Berufsfeldaufenthalt	Praktikum (WP)	80 Stunden	3	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

#### Die Studierenden

- haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen,
- verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten,
- erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein,
- haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten,
- sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.

#### davon Schlüsselqualifikationen

- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
- Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement
- Kooperationsfähigkeit
- Erschließung, kritische Sichtung von Anwendungs- und Berufsfeldern
- Transfer wissenschaftlich Erkenntnisse im Berufsalltag
- Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes



Prüfungsleistungen im Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Modulname	Modulcode	
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Seminar zum Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP1_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>31</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen,</li> <li>- verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten,</li> <li>- erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein,</li> <li>- haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten,</li> <li>- sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Bewegungsangeboten</li> <li>- Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten</li> <li>- Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten</li> <li>- Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld</li> <li>- Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen</li> <li>- Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld</li> <li>- Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport</li> <li>- Grundlagen der Professionalisierung</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>

<sup>31</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 - 20 min)

Modulname	Modulcode	
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP_BA_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Berufsfeldaufenthalt</b>	BFP2_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>32</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
	h	90 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen,</li> <li>- verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten,</li> <li>- erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein,</li> <li>- haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten,</li> <li>- sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Bewegungsangeboten</li> <li>- Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten</li> <li>- Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten</li> <li>- Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld</li> <li>- Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen</li> <li>- Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld</li> <li>- Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport</li> <li>- Grundlagen der Professionalisierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
keine

<sup>32</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Studienleistung: Praktikumsbericht mit folgenden Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikumsgenehmigung</li> <li>- Eine Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle</li> <li>- Bericht über das Praktikum (Aufgaben der Praktikumsstelle, Praktikumsstätigkeiten, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten, Reflexion)</li> </ul> <p>Ein Praktikum oder eine Berufsausbildung, die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, können anerkannt werden, sofern die Bestimmungen der Praxisordnung erfüllt sind.</p> <p>Die Anerkennung des Berufsfelds- bzw. Tätigkeitsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Prüfungsausschusses. Die Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach.</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum kann in Vollzeitwochen oder Teilzeitwochen abgeleistet werden.</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum kann auch im Ausland absolviert werden.</p>

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	BA_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Siehe § 21 (2) GPO	

Nr.	Lehr-und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	WP	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li><li>- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li><li>- können ihre bisher erworbenen methodologischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li></ul>
davon Schlüsselqualifikationen
- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
8/180